

Wir fördern Wirtschaft



Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein



Schleswig-Holstein
Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus

Bürgerinformation zum Durchführungsbericht 2018 des Operationellen Programms EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020:

Der EFRE in Schleswig-Holstein: 419 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 264,8 Millionen Euro gefördert

Um über die Verwendung von EFRE-Mitteln in Schleswig-Holstein zu informieren, wird jedes Jahr ein „Bericht über die Durchführung des Programms“ (Jahresbericht) an die Europäische Kommission übermittelt. Zweck des Berichts ist es, der Kommission Daten zur aktuellen Umsetzung zu liefern. Die Europäische Kommission fasst europaweit die Informationen aus den Jahresberichten zusammen und veröffentlicht sie auf ihrer Plattform. Den Durchführungsbericht 2018 für Schleswig-Holstein finden Sie unter folgendem Link: [Internetseite Land SH Informationen zu EFRE und LPW](#)

Da der Jahresbericht sehr technisch gehalten ist, wird er um die vorliegende „Bürgerinformation“ ergänzt. Dabei wird zunächst das EFRE-Programm eingeordnet und kurz erklärt. Dann werden die finanziellen und materiellen Fortschritte des Programms dargestellt.

1. Landesprogramm Wirtschaft (LPW) und Operationelles Programm EFRE (OP EFRE)

Durch die europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) werden europaweit Programme finanziert, mit denen die "Europa-2020-Strategie" der Europäischen Union für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum umgesetzt werden soll. Zu diesen ESI-Fonds gehört auch der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Der EFRE finanziert u.a. Forschung, Entwicklung und Innovation, betriebliche Investitionen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz.

Als wirtschaftspolitischen Rahmen hat das Land Schleswig-Holstein das Landesprogramm Wirtschaft (LPW) aufgelegt. Unter dem Slogan "Wir fördern Wirtschaft" werden im LPW Fördermittel des EFRE, der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und des Landes gebündelt. Schwerpunkte des LPW sind Investitionen in eine wachstumsorientierte, nachhaltige Infrastruktur und Vorhaben mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Aus dem EFRE stehen dafür in Schleswig-Holstein rund 271 Millionen Euro inklusive Leistungsreserve (siehe Seite 6) zur Verfügung. Diese Mittel werden ggf. um Mittel des Landes sowie private Mittel von Unternehmen ergänzt. Insgesamt ergibt sich ein geplantes

Investitionsvolumen von rund 671 Millionen Euro für den Zeitraum 2014 bis 2020.

Die EFRE-Mittel werden auf der Grundlage des OP EFRE vergeben. Im OP EFRE sind die Programmziele, die Förderstrategie und die Fördermaßnahmen beschrieben. Umfassende Informationen zum OP EFRE finden sich unter [Internetseite Land SH \"OP EFRE\"/efre](http://Internetseite Land SH \)

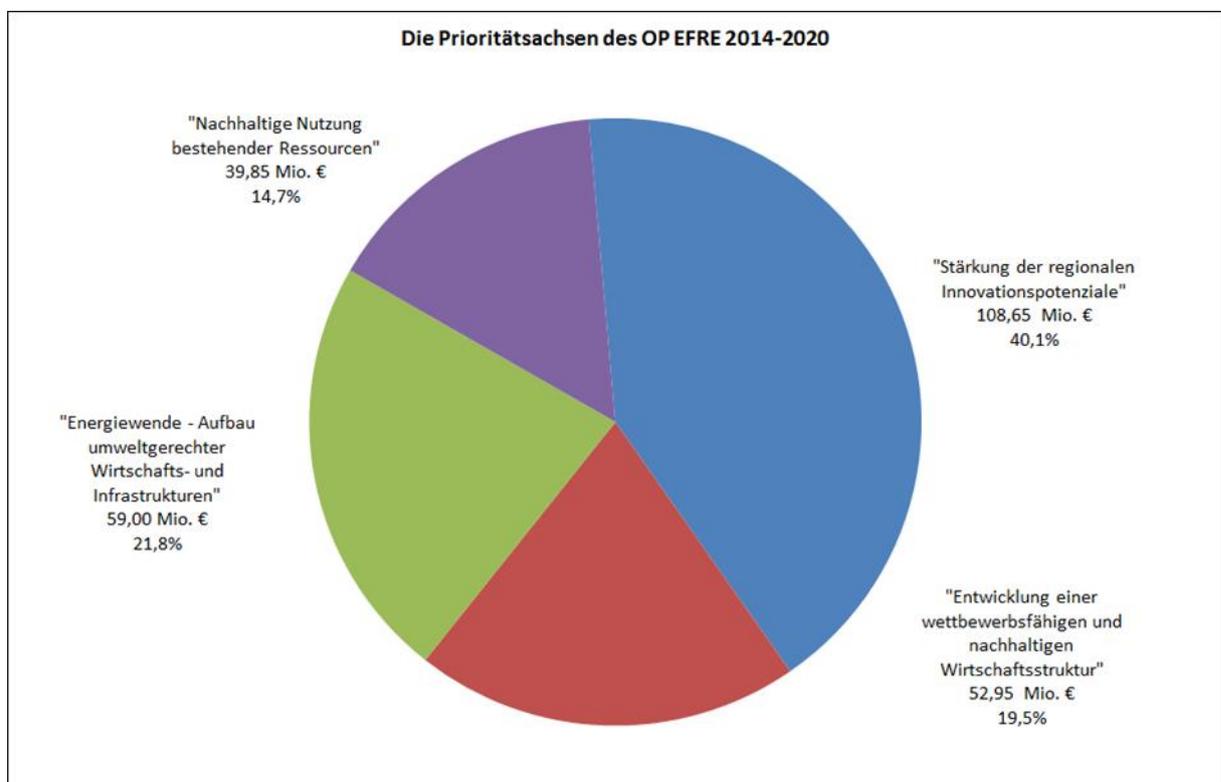
2. Struktur und Ziele des Programms

Das OP EFRE in Schleswig-Holstein gliedert sich in vier „Prioritätsachsen“, die folgende Themen adressieren:

- Die regionalen Innovationspotenziale in Unternehmen und Wissenschaft werden gestärkt. Hier werden rund 108,7 Millionen Euro aus dem EFRE eingesetzt (rund 40 % aller EFRE-Mittel).
- Eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Wirtschaftsstruktur wird gefördert (rund 53,0 Millionen Euro, rund 20 % der EFRE-Mittel).
- Die Energiewende wird unterstützt (59,0 Millionen Euro, rund 22 % der EFRE-Mittel).
- Eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen wird gefördert (rund 39,9 Millionen Euro, rund 15 % aller EFRE-Mittel).

Ergänzt werden diese Mittel um die „Technische Hilfe“ in Höhe von 10,79 Mio. Euro, rund 4 % der EFRE-Mittel. Diese werden für die Begleitung, Verwaltung, Kontrolle und Kommunikation des OP EFRE eingesetzt.

Prioritätsachsen des OP EFRE-2014-2020 1



Anmerkung: In der Grafik ist die Technische Hilfe nicht berücksichtigt.

Ein besonderer Schwerpunkt wird im OP EFRE Schleswig-Holstein auf die sog. „Integrierten territorialen Investitionen“ (ITI) gelegt. ITI ist ein neues Instrument der EU zur gezielten Umsetzung integrierter räumlicher Strategien und Konzepte. Mit der „ITI-Westküste“ soll durch Fördermaßnahmen, die auf integrierten Konzepten beruhen, die Wettbewerbsfähigkeit der Westküste gestärkt und unterstützt werden. Hierfür stehen 21,5 Millionen Euro zur Verfügung [Internetseite Land SH "ITI Westküste"](#).

Zur Feinsteuerung der Umsetzung ist im Berichtsjahr eine Programmänderung beantragt und von der Europäischen Kommission am 7. November 2018 genehmigt worden. Dabei erfolgten moderate finanzielle Verschiebungen zwischen den Prioritätsachsen des Programms. Fördermaßnahmen, für die eine gute Mittelabsorption und eine besonders rege Nachfrage nach den Fördermitteln bestehen, wurden finanziell gestärkt. Bei weniger gut in Anspruch genommenen Maßnahmen wurden die finanziellen Mittel an den tatsächlichen Förderbedarf angepasst, teils wurden auch Fördermaßnahmen vollständig aus dem Programm genommen. Damit geht als wesentliche Änderung eine Aufstockung der Mittel für die Prioritätsachse 1 (Innovationsförderung) einher. Entsprechend ihrer hohen strategischen Bedeutung wurde diese durch zusätzliche Mittel (16,0 Mio. Euro) weiter gestärkt. Ihr Anteil am gesamten Programm ist damit auf 40 % gewachsen. Der Aufstockung stehen Reduzierungen in den Prioritätsachsen 3 und 4 gegenüber. Die Änderungen sind in den vorliegenden Daten berücksichtigt.

Angesichts neuer Entwicklungen in spezifischen Handlungsfeldern wurden zudem zwei neue Förderinstrumente in das Programm aufgenommen („Neuartige Strukturen des Technologietransfers und der Unternehmensgründungen aus der Wissenschaft“ sowie „Förderung nachhaltiger Wärmesysteme“). Darüber hinaus wurden auch Förderinhalte bestehender Maßnahmen erweitert.

3. Fortschritte bei der Umsetzung des Programms

Durch das schleswig-holsteinische OP EFRE wurden bisher vielfältige Förderprojekte zur Stärkung der regionalen Innovationspotenziale, zur Entwicklung einer wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Wirtschaftsstruktur und zur Umsetzung der Energiewende gefördert.

Zum Stand 31.12.2018 wurden insgesamt 419 Projekte gefördert, mit denen insgesamt 264,8 Millionen Euro investiert werden. Damit sind nahezu 40 % der verfügbaren Mittel in konkreten Fördervorhaben bewilligt.

Die Investitionen werden aus dem EFRE und aus Landesmitteln getragen (150,8 Millionen Euro) – zu einem sehr erheblichen Teil (43 %) aber auch durch private Unternehmen (114,0 Millionen Euro) erbracht.

Die Schwerpunkte der Förderung liegen weiterhin in den beiden ersten Prioritätsachsen – die Unterstützung von Forschung und Innovationen sowie die Förderung von KMU (Kleine und mittlere Unternehmen) und Gründungen im Land. Hier sind jeweils bereits etwa die Hälfte der verfügbaren Mittel für Fördervorhaben bewilligt worden: In der Prioritätsachse 1 wurden 108,3 Millionen Euro förderfähigen Gesamtkosten bewilligt (Bewilligungsquote rund

47 %) in der Prioritätsachse 2 wurden mit 124,3 Millionen Euro bewilligten förderfähigen Gesamtkosten sogar schon 56 % der verfügbaren EFRE-Mittel bewilligt. Berücksichtigt sind dabei die Mittelansätze für zwei revolvingende Beteiligungsfonds, deren Beteiligungen sukzessive an Gründungen und KMU ausgereicht werden. In den Prioritätsachsen 3 und 4 sind die Bewilligungsquoten mit 19 % bzw. mit 11 % zwar niedriger als in den beiden zuvor genannten Prioritätsachsen. Die Bewilligungsquoten haben sich in diesen beiden Prioritätsachsen im Berichtsjahr aber gesteigert.

In den einzelnen Prioritätsachsen ergibt sich für die bisherige Laufzeit das folgende Bild:

- Zur Stärkung der regionalen Innovationspotenziale (Prioritätsachse 1) wurden bisher insgesamt 108 Vorhaben mit einem Investitionsvolumen in Höhe von über 108,3 Millionen Euro gefördert. Dabei sind u.a.
 - in 57 Projekten Unternehmen einzeln oder im Verbund mit Wissenschaftseinrichtungen bei ihrer Forschung, Entwicklung und Innovation unterstützt worden,
 - 26 Innovationsassistent(inn)en für Unternehmen gefördert worden,
 - in 14 Vorhaben (davon drei Verlängerungen) das Management von Clustern und Netzwerken finanziert worden und
 - in neun Projekten Kompetenzzentren und in vier Vorhaben Wissenschaftseinrichtungen unterstützt worden.Im Ergebnis werden in den bewilligten Vorhaben der Prioritätsachse 1 u. a. 283 neue Arbeitsplätze für Wissenschaftler geschaffen und 74 Unternehmen bei Innovationen unterstützt.
- Für die Entwicklung einer wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Wirtschaftsstruktur (Prioritätsachse 2) wurden bisher mit 276 Projekten zwei Drittel aller Vorhaben des OP EFRE bewilligt. In diesen Vorhaben werden insgesamt 124,3 Millionen Euro investiert, davon ein erheblicher Teil aus privaten Mitteln.
 - Ein wesentlicher Schwerpunkt der Förderung in dieser Prioritätsachse sind zwei Finanzinstrumente mit rückzahlbarer Förderung (sog. revolvingende Fonds). Durch diese Instrumente werden stille und offene Beteiligungen an Gründungen und bestehende Unternehmen eingegangen: Durch den Seed- und Start-Up-Fonds II werden technologie- und wissensorientierte Gründungen gefördert, durch den Beteiligungsfonds werden KMU unterstützt. Die eingesetzten Mittel fließen nach erfolgreichem Projektende jeweils in die Fonds zurück und können für die Förderung weiterer Unternehmen genutzt werden. Dieser Förderansatz ist bislang sehr erfolgreich: Durch die Fonds sind bis zum 31.12.2018 insgesamt 162 Gründungen und KMU unterstützt worden; dabei wurden mit 33,3 Mio. Euro an Beteiligungsinvestitionen schon etwas mehr als die Hälfte der Fondsmittel an Gründungen und KMU ausgereicht.
 - Außerdem wurden in 19 Vorhaben betriebliche Investitionen in größerem Umfang unterstützt. Die Investitionen dienen der Modernisierung, Erweiterung und Errichtung von Betriebsstätten von KMU mit überregionaler bzw. internationaler Absatzorientierung in

- strukturschwachen Gebieten. Die geförderten Unternehmen werden zusätzlich zur Förderung insgesamt 53,1 Millionen Euro in neue Anlagen und Ausrüstungen investieren und voraussichtlich 333 Arbeitsplätze (VZÄ) schaffen.
- Darüber hinaus wurden im Rahmen der Maßnahme Internationalisierung von KMU 255 Projekte gefördert, mit denen ganz überwiegend die Beteiligung von KMU an internationalen Messen unterstützt wird. Durch die Finanzinstrumente und die Investitionsförderung sind mit 211,0 Mio. Euro erhebliche zusätzliche private Investitionen angeregt worden. Zudem sollen in den geförderten Projekten 926 neue Arbeitsplätze entstehen.
 - In der dritten Prioritätsachse werden Maßnahmen gebündelt, die der Energiewende und umweltgerechten Wirtschafts- und Infrastrukturen dienen. Hier sind bislang 17 Vorhaben mit Gesamtkosten in Höhe von 22,2 Millionen Euro bewilligt worden.
 - Dabei sind sieben FuE- und Demonstrationsprojekte zu erneuerbaren Energien bewilligt worden, in denen Produktinnovationen entwickelt werden sollen. Die dabei neu installierte Leistung beläuft sich auf insgesamt zehn Megawatt elektrisch.
 - In der Maßnahme Umweltinnovation wurden ebenfalls sieben Vorhaben gefördert, in denen Marktneuheiten geschaffen werden sollen. Der geschätzte jährliche CO₂-Rückgang beträgt 6.866,3 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr.
 - Die vierte Prioritätsachse dient dem Umweltschutz und der Ressourceneffizienz. Hier sind bisher neun Vorhaben mit 9,1 Millionen Euro Gesamtkosten bewilligt worden. Davon sollen durch sieben Projekte u.a. 18 Kultur- und Naturerbestätten mit touristischem Bezug (u.a. Rad- und Wanderwege) aufgewertet werden. Insgesamt werden für diese Projekte künftig etwa 26.700 neue Besucher pro Jahr geschätzt. Zwei weitere Projekte dienen dem Brachflächenrecycling.

Ein besonderer Bestandteil des OP EFRE Schleswig-Holstein ist die „ITI Westküste“ („Integrierte Territoriale Investitionen“ an der Westküste). Unter dem Leitthema „Tourismus- und Energiekompetenzregion Westküste“ soll die Wettbewerbsfähigkeit der Westküste Schleswig-Holsteins (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen und Steinburg sowie die Nordseeinsel Helgoland) gestärkt werden. Für die ITI Westküste sind insgesamt 21,5 Mio. € EFRE-Mittel eingeplant, die in den Prioritätsachsen 3 und 4 veranschlagt sind. Dafür wurden eine integrative Strategie und ein spezifischer Förderansatz entwickelt. In einem zweistufigen Wettbewerb wurden besonders förderwürdige Projekte identifiziert. Am Ende des Wettbewerbs wurden acht Konzepte ausgewählt. Bis zum 31.12.2018 wurden daraus zwei Vorhaben bewilligt. Weitere Bewilligungen sind in Vorbereitung. Mehr Informationen zur ITI-Westküste finden sich unter: [Internetseite Land SH "ITI Westküste"](#)

4. Sachstand Zuweisung der Leistungsreserve

Das Berichtsjahr 2018 stellt einen besonderen Meilenstein für alle aus den ESI-Fonds finanzierten Programme dar. Auf der Grundlage der bis zum 31.12.2018

erreichten Etappenziele wird die Europäische Kommission die sog. „Leistungsreserve“ in Höhe von 6 % der Programmmittel zuweisen. Für das OP EFRE Schleswig-Holstein beläuft sich diese auf insg. 16,2 Millionen Euro. Es ist gelungen, die Etappenziele für die Prioritätsachsen 1, 2 und 3 zu erreichen, so dass die Voraussetzungen für die Zuweisung der Leistungsreserve erfüllt sind.

Dagegen ist es nicht gelungen, die Etappenziele für die Prioritätsachse 4 zu erreichen. Es bedarf daher im Herbst 2019 eines OP-Änderungsantrags, um den auf die Leistungsreserve der Prioritätsachse 4 entfallenden Anteils in Höhe von 2,5 Millionen Euro auf die drei erfolgreichen Prioritätsachsen zu verteilen.

Die Erreichung der Etappenziele zum 31.12.2018 in den Achsen 1, 2 und 3 ist ein wichtiges Signal für den Fortschritt des Programms. Es liegen in allen vier Prioritätsachsen derzeit weitere Anträge und Projektideen vor - teilweise auch sehr großvolumige Projekte - mit deren Umsetzung bis zum Ende der Laufzeit die Ziele des Programms insgesamt erreicht werden.